

Protokoll

Datum:	15.04.2010
Zeitraum:	10.00-16.30 Uhr
Ort der Sitzung:	FOM Frankfurt
Art der Sitzung:	Besprechung
Art des Protokolls:	Gesprächsnotiz
Protokollant:	Dirk Schmieder

TeilnehmerInnen: (Teilnehmerzahl = 8)

Herr Gutzeit, Herr Kraeter, Frau Freigang-Bauer, Frau Prof. Dr. Hellert, Frau Gusia, Herr Hoyer, Frau Breitenbach, Herr Schmieder

Tagesordnung (TOP)/ vereinbarte Gesprächspunkte:

1. Stand der Datenrecherche
2. Evaluationskonzept
3. Inhaltliche Abstimmung der Arbeitspakete
4. Organisation der Zusammenarbeit im Projekt

Tischvorlagen/Materialien:

- Power Point Literaturrecherche (1)
- Evaluationstabelle (2)
- Zeitplan Projektablauf (3)

TOP	Art ¹		Anl. Nr.	Erl. durch/ bis
1.	F	Dokumentation der Materialrecherche: > Vorschlag von Citavi als Programm zur Datenverwaltung > Citavi wird 4 Wochen von Frau Gusia und Herrn Hoyer privat getestet > falls Test positiv: Hr. Hoyer übernimmt Aktualisierung und Verwaltung der Datenbank > Lizenzen (ca. 80 €) für Projektpartner müssten gekauft werden Kriterienraster für Dokumentation: > als wichtigste von Herrn Hoyer vorgeschlagene Kriterien	1	

¹ Art: A = Auftrag B = Beschluss F = Feststellung E = Entscheidung erforderlich

		<p>wurden die wissenschaftliche Fundierung, KMU-Tauglichkeit sowie die praktische Relevanz der Literatur identifiziert</p> <ul style="list-style-type: none"> > neben den zusätzlichen Infos wie Quelle, Autor usw. sollten die Kriterien um das Merkmal Tarifvertrag ergänzt werden > mehrsprachige Literatur ist möglich 		
2.	F	<ul style="list-style-type: none"> > Gesamtevaluation sowie Evaluationskriterien noch nicht endgültig festgelegt > Vereinbarung, dass prozessbeeinflussende Vorfälle zu dokumentieren sind > nach Möglichkeit sollen die Kontakte/Anfragen zum Projekt vor und nach der ÖA gezählt werden > Feedbackbögen von Veranstaltungen für die Evaluation ans RKW K schicken > Codierung der Fragebögen für die UN-Befragung beschlossen (z.B. Landkreise anstatt PLZ nutzen) > als Adressaten der E-Mails zur UN-Befragung werden vorwiegend Geschäftsführer ausgewählt > Anschreiben sollte Nutzenargumentation enthalten > vereinbarte Rücklaufquote mind. 50 UN (10%) > bei postalischer Versendung Rückumschlag beachten 	2	
3.	F	<ul style="list-style-type: none"> > Erlangung einer konkreten Vorstellung über Produkte (siehe Entwicklung einer Matrix unter weitere Vereinbarungen) > Vorstellung bisheriger Projekte (GUSS, Check-Up) > für einen Überblick über die später entwickelten Module sind Faktenblätter, Checklisten, Power Point-Präsis, CD-Roms usw. denkbar 		
4.	F	<p>interne Auftaktveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> > im 3. Quartal/Anfang September > max. 100 Personen > irgendwo in Südhessen > mögliche Austragungsorte: Darmstadt oder Handwerkskammer Wiesbaden <p>weitere Treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Kernteam monatlich > sonst 2-monatig bzw. nach Meilensteinen 	3	

Weitere Vereinbarungen:

- rotierende Protokollierung
- Entwicklung einer Matrix mit der Spalte Arbeitszeitmodelle (z.B. Vertrauensarbeitszeit) und der Zeile Bedarfe (z.B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf) durch die FOM in Abstimmung mit dem RKW Hessen als Grundlage für die Ausarbeitung der Standardberatungsthemen (AP10) sowie der späteren Entwicklung der modularen Angebote (AP13)
 - > die dadurch generierten Zellen zeigen eine Möglichkeit auf, mit welchem AZ-Modell unter Berücksichtigung arbeitsrechtlicher Vorschriften der jeweilige Bedarf abgedeckt werden kann (mit dem Hinweis auf entsprechende Literatur)
- Dokumentation der Protokolle übernimmt RKW Hessen
 - > werden anschließend über den RKW Hessen-Downloadbereich für die Projektpartner abrufbar gemacht
- Vorlage für Power Point-Präsi muss noch mit BAuA abgestimmt werden, Internetadresse des Projektes mit auf den Folienmaster
- endgültige Entscheidung über AP3 (Modellbeirat) noch offen (denkbar wäre Einführung Anfang September)

weiterer Projektablauf:

- Einarbeitung der Änderungen bezüglich des Fragebogens bis Anfang 16. KW (RKW K)
- Fertigstellung Fragebogen für UN-Befragung bis Ende 16. KW (RKW K)
- Fertigstellung Flyer in PDF-Format bis Ende 16. KW (RKW K)
- Anschreiben und Adressen UN-Befragung bis Anfang 17. KW (RKW Hessen)
- Durchführung Pretest UN-Befragung in 17. KW (RKW Hessen/RKW K)
- Fertigstellung Druck Flyer (2500 Stk.) bis Ende 17. KW (RKW K)
- Freischaltung erster Inhalte auf Homepage bis Ende 17. KW (RKW K)
- Abschluss Literaturrecherche bis Ende 17. KW (FOM)
- Beginn AP14 (Entwicklung von Qualitätsstandards) Anfang Mai/18. KW (FOM)
- noch fehlende Konzepte (Entwurf der Feinplanung der projektinternen Evaluation und Öffentlichkeitsarbeit) werden durch das RKW K bis 18. KW nachgereicht
- Abschluss UN-Befragung/erste Ergebnisse bis Ende Mai (RKW K)
- Beginn AP8 (Workshops mit ausgewählten Beratern) Anfang Juni (RKW Hessen)
- Programm zur Auftaktveranstaltung bis spätestens Juli (RKW Hessen)
- Abschluss t0-Dokumentation Anfang September (RKW K)